

Gebetsanregung – Maria, Vorbild im Glauben

Die Verheißung der Geburt Jesu: 1,26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.

Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm *den Thron* seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob *in Ewigkeit* herrschen und *seine Herrschaft* wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat.

Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

"Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast."

Dies sind die Worte mit denen Maria im Evangelium ihre Zustimmung zu Gottes Plan gibt, wie ihn der Engel Gabriel ihr ausgerichtet hat. Sie sind die Antwort auf die Berufung von Gott, die ihre ganze Existenz betrifft und verändern wird.

Sie nennt sich „die Magd des Herrn“. Nicht im Sinne einer „unfreie Sklavin“ sondern vielmehr wie ein freiwillig eingegangenes Dienstverhältnis. Gott wirbt um Maria und diese lässt sich voll Vertrauen auf Gottes Plan ein.

Lasst uns Maria zum Vorbild nehmen und voll Vertrauen in Gottes Plan einstimmen.

Gebet

In den heiligen Schriften begegnen uns immer wieder Zeugen des Glaubens. Auf das Wort des Herrn hin ließen sie ihre eigenen Pläne fallen wie Mose, verließen Haus, Heimat und Vaterland wie Abraham, stellten sich seiner Botschaft zur Verfügung wie die Propheten. Auch Maria glaubte dem Wort Gottes.

Guter Gott, du hast uns berufen Heil in die Welt zu bringen. Wie Maria von Nazareth wollen wir voll Vertrauen in deinen Plan einstimmen. (Nach GL 876,9)

Liedvorschläge:

Alle meine Quellen entspringen in dir (GL 397)

Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, o Herr (GL 389)

Du große Herrin, schönste Frau (GL 648)